

Unwissenheit schützt nicht

Unwissenheit schützt vor Strafe nicht, besagt ein Rechtsgrundsatz. Dass auch geschichtsvergessenes Handeln Folgen haben kann, das hat ein Zeitsoldat der Bundeswehr erfahren, der jetzt in Gießen gegen seine fristlose Entlassung klagt. Während eines Einsatzes auf der griechischen Insel Kreta tauschten 2019 er und ein Kamerad in dienstfreier Zeit nach dem Aufstieg zu einem Felsplateau die dortige griechische Flagge gegen eine deutsche aus. Dafür wurde das Duo auf Kreta inhaftiert und zu einer Bewährungsstrafe verurteilt. Da haben jene, die im selben Jahr zwei Flaggen vor Schlüchterns Polizeistation verkehrt herum aufgehängt haben, noch richtig Glück gehabt. Aber das ist eine andere Geschichte.

Dreist von dem Ex-Soldaten ist jedoch sein Argument, ihm könne keine Pflichtverletzung vorgeworfen werden, weil er von den Gräueltaten bei der Besetzung Kretas durch die Wehrmacht der Nazis im Zweiten Weltkrieg nichts gewusst habe. Selber schuld, sagt da Ihr

Kiebitz

kiebitz@kinzigta-nachrichten.de

Exhibitionist entblößt sich vor Frau

An Mauerwiese

SCHLÜCHTERN

Ein 40 bis 45 Jahre alter Exhibitionist hat sich am Montagmittag auf der Schlüchterner Mauerwiese unweit des Ulrich-von-Huten-Gymnasiums vor einer Fußgängerin entblößt, teilt die Polizei mit.

Davon betroffen seien laut der Geschädigten auch drei Schülerinnen gewesen, deren Personalien der Polizei allerdings bislang nicht bekannt sind. Der Täter sei etwa 1,75 Meter groß und sehr schlank. Er habe sehr kurzes Haar und einen sonnengebräunten Teint. Außerdem habe der in Schwarz gekleidete Mann mit einer lallenden Stimme und Deutsch mit Akzent gesprochen. Die Kripo in Gelnhausen bittet nun die drei Jugendlichen sowie weitere Zeugen, sich unter Telefon (06051) 8270 zu melden. tim



Vier „Altgediente“ und zwei „neue Gesichter“ in Schlüchterns Magistrat um dessen Sprecher, Bürgermeister Matthias Möller (Mitte): Luise Meister (SPD, von links), Jürgen Heil (CDU), Willi Staaf (SPD), Ingrid Föllner (Grüne), Erster Stadtrat Reinhold Baier und Hans Konrad Neuroth (BBB). Foto: Tim Bachmann

Stadtverordnete üben sich in Harmonie

Konstituierung verlief zügig und ohne Gegenstimme oder Redebedarf

Von unserem Redaktionsmitglied **TIM BACHMANN** **SCHLÜCHTERN**

Ohne große Überraschungen und im Eiltempo sind die neuen Schlüchterner Stadtverordneten durch ihre konstituierende Sitzung „geflogen“.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Matthias Möller (parteilos) schlug die Stunde eines kommunalpolitischen Neulings: Pfarrer i.R. Klaus Arnold (BBB). Dem mit 81 Jahren ältesten Mitglied des Stadtparlaments oblag es, den Wahltag als Interims-Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung anzumodern.

Der 81-Jährige wünschte allen „faire und erfolgreiche Jahre“ und wollte „als Senior drei Sätze über mich selbst sagen. Erstens: Alter schützt vor Torheit nicht. Zweitens: Alter schützt vor Strafe nicht. Und drittens: Alter gewährt Privilegien“. Er erklärte dies so: „Als ich meinen Namen auf die Liste zur Kommunalwahl stellen ließ, dachte ich mir: Auf dem Listenplatz und mit deinem Alter wählst dich sowieso keiner. Ich selbst habe mich ja auch nicht gewählt. Jetzt geht es mir so wie Martin Luther vor fast genau 500 Jahren in Worms, als er gesagt hatte: ‚Hier stehe ich und kann nicht anders.‘“ Zum Thema „Alter und Strafe“ erzählte Arnold, dass er mehr als 60 Jahre unfallfrei mit dem Auto unterwegs sei. Eine Rechnung der Versicherung für sein Auto bekommen. Teurer als je zuvor. Die Begrün-

AUSSCHÜSSE

Folgende Stadtverordnete werden in den Ausschüssen mitwirken. Die Ausschussvorsitzenden werden von den einzelnen Mitgliedern während der jeweils ersten Sitzung gewählt.

Haupt- und Finanzausschuss: Helmut Meister, Reiner Wunderlich (beide SPD), Florian Varinli, Rolf Moritz (beide CDU), Sylke Schröder (BBB), Gerd Neumann (Grüne) und Alexander Klüh (FDP).

Bauausschuss: Heiko Büchner, Frank Eckhardt (beide SPD), Astrid Janke-Hahn, Vera Schiever-Ries (beide CDU), Rainard Cerny (BBB), Lea Ruffer (Grüne), Rainer Grammann (FDP).

Sozialausschuss: Joachim Truß, Maik Basermann (beide SPD), Marianne Truß, Heiko Kirchner (beide CDU), Frank Kling (BBB), Günther Koch (Grüne), Dr. Peter Büttner (FDP).

Betriebskommission „Stadtwerke Schlüchtern“: Falko Fritzsch, Karl-Ernst Kohlhepp (beide SPD), Andreas Frischkorn, Vera Schiever-Ries (beide CDU), Kilian Loth (BBB), Nurhan Wendt (Grüne) und Alexander Klüh (FDP).

ein gutes Gelingen: „Wir sind wieder aufs Spielfeld gestellt. Ich hoffe, dass niemand ins Abseits gerät“, zitierte und ergänzte der SPD-Mann die CDU-Kreisvorsitzende Dr. Katja Leikert.

In einem interfraktionellen Antrag ging es um die Anzahl an Vertretern für den Posten des Stadtverordnetenvorstehers, die auf vier angehoben werden soll, damit jede Fraktion einen Stellvertreter stellen kann. Und auch um die Personalien (siehe Kasten). Die Wahl erfolgte per Akklamati-

Auswirkung auf den Ortsbeirat

on einstimmig. Im Anschluss daran hatten die Stadtverordneten die Gültigkeit der Kommunalwahl abzusegnen. Auch dies geschah ohne Aussprache sowie per Handzeichen einstimmig.

Die Wahl der ehrenamtlichen Stadträte erfolgte geheim. Hierfür waren in der Schlüchterner Stadthalle zwei Kabinen aufgebaut, sodass immer zwei Stadtverordnete zeitgleich ihre Stimmen abgeben konnten. Als Wahlleiter fungierten Truß, Bürgermeister Möller und Schriftführerin Seray Sen. Die 32 anwesenden Stadtverordneten hatten die Wahl zwischen drei Listen-Vorschlägen. So hatten sich im Vorfeld CDU, Bürger-Bewegung Bergwinkel (BBB) und Grüne zusammengetan und eine gemeinsame Liste erstellt, die vom amtierenden Ersten Stadtrat angeführt wird (wir berichteten). Auf der Liste der Sozialdemokraten waren die amtierenden Stadträte Luise Meister und Willi Staaf zu finden. Die FDP-Fraktion schickte den bisherigen Ortsvorsteher in Schlüchterns Innenstadt, Rainer Grammann, ins Rennen. Das Wahlergebnis entsprach exakt den anwesenden Fraktionsstärken. Für den FDP-Vorschlag votierten drei Stadtverordnete, für die

AM RANDE

Zwei Pfarrer im Ruhestand sind nun in Schlüchterns Stadtverordnetenversammlung aktiv. Während Klaus Arnold für die BBB-Fraktion im Parlament sitzt, ist SPD-Mann Joachim Truß als Stadtverordnetenvorsteher wiedergewählt worden. Aus der gemeinsamen Vergangenheit als Kirchenmänner berichtete Arnold: „Wir waren ja einige Jahre beruflich gemeinsam unterwegs. Aber auch nach seiner Pensionierung und meiner Pensionierung treffen wir uns immer wieder. Und bei diesen Treffen kann es vorkommen, dass wir enge Freunde sind. Kameradschaftlich, Schulter an Schulter, in eine Richtung marschieren. Bei dem gleichen Treffen kann es aber auch vorkommen, dass wir erbitterte Gegner sind: beim **Doppelkopf**. Je nachdem, wer der Kontrahent ist.“ / tim

SPD-Liste derer elf und für die Gemeinschaftsliste von CDU, BBB und Grünen 18. Entsprechend dem Wahlergebnis setzt sich der Magistrat mit Reinhold Baier (CDU) als altem und neuem Ersten Stadtrat zusammen (siehe Foto). Die Stadträte wurden direkt vereidigt.

Joachim Truß gab noch die sich aus der Magistratsbildung ergebenden Nachrücker für das Plenum bekannt: Florian Varinli und Heike Orth (beide CDU), Birgit Kirst und Helmut Ott (beide SPD) sowie Dr. Klaus Nied (BBB), der allerdings nicht anwesend war und somit als einziger Nachrücker seinen Platz nicht direkt einnehmen konnte.

Die Wahl von Hans Konrad Neuroth (BBB) sowie Luise Meister (SPD) in den Magistrat hat auch Auswirkungen auf die Zusammensetzung des Ortsbeirats Schlüchterns Innenstadt: Für sie rücken Thomas Berthold (SPD) und Karin Kling (BBB) nach.

Mit einer Schweigeminute für die Todesopfer der Coronapandemie endete die konstituierende Sitzung.

Weiterer Bericht folgt.

“ ”

96,7 Prozent! Das ist ja beinahe wie im Politbüro.

Pfarrer i.R. Klaus Arnold über das Wahlergebnis von **Pfarrer i.R. Joachim Truß** zum Stadtverordnetenvorsteher.

dung der Versicherung: „Das liegt an ihrem Alter.“

Aber das Alter sei auch mit Privilegien verbunden, erklärte Arnold, schließlich habe er kürzlich „mit gutem Gewissen“ seine Corona-Impfungen empfangen dürfen.

Zur anschließenden Wahl des Stadtverordnetenvorstehers wurde nur ein Kandidat vorgeschlagen: Pfarrer i.R. Joachim Truß (SPD). Dessen Fraktionschef Helmut Meister warb für seinen Parteikollegen, da dieser in der Vergangenheit einen hervorragenden Job gemacht habe. Die Wahl erfolgte einmütig per Akklamation. Einzig Truß selbst enthielt sich seiner Stimme.

Nachdem Truß als alter und neuer Stadtverordnetenvorsteher die Wahl angenommen

Wir sind wieder aufs Spielfeld gestellt. Ich hoffe, dass niemand ins Abseits gerät.

Truß zitiert und ergänzt Katja Leikert.

hatte, leitete er die Sitzung weiter. Pfarrer i.R. Arnold nahm wieder in den Reihen der BBB-Fraktion Platz – allerdings erst, nachdem er noch eine Anekdote über sich und seinen Pfarrer-Kollegen erzählt hatte (siehe „Am Rande“).

Truß bedankte sich für das Vertrauen und wünschte allen

“ ”

Suchet der Stadt Bestes, denn wenn es ihr wohl geht, so geht es auch euch wohl.

Den **Propheten Jeremia** zitierte Klaus Arnold mit dem Wunsch, diesem Ratschlag zu folgen.